Die Wirtschafts－und Steuerkraft der komnunalen Gebiets－ körperschaften ist lür die Abwagung ihrer Leistungsfähigkeit von entscheidender Bedeutung．Das Vermögen einer Gemeinde kann als Gradmesser ihrer Investitionsmöglichkeiten dienen，wenn es gilt， größere Anlagen teconischer Art zur Versorgung der Bevölkerung mit den notwendigen Bedarfsgütern und zur Ausweitung ihres wirt－ schaftlichen，kulturealen und sozialen Betätigungsbereiches zu schaffen．Die Vermögensoasis stellt aber nur einen Teil der wirtschaftlichen Bemessung des Ieistungsvermögens dar，da ihre Substanz nicht veringert werden darf；im ubrigen verhält es sich mit dem Vermögen der öffentlichen Hand in mancher Beziehung an－ ders als mit dem der privaten Wirtschaft。 Seine Bewertung und Rentide ist in öffentichen Bereich nicht ebenso festlegbar oder abschätzbar wie auf dem privaten Sektor。 Der treffendste Beweis dafur ist die Tatsache，daß es nach einem Vierteljahrhundert eifriger Nachforschung bis heute nicht gelungen ist，eine nor－ mative Bewertungsgrundage fir alle staatlichen oder gemeindlichen Vermögensobjekte zu finden。 Die Inanspruchnahme des Vermögens etwa durch Beleihung erfordert eine zusätzliche Zahlungskraft zur Begleichung der Zinsen und der Amortisation der aufgenommenen Darlehen。 Diese Zahlungskraft kann und darf nur aus den laufen－ den Einnahmen an gemeindlichen Steuern gespeist werden，aus dem Aufkommen an Grund－und Gewerbesteuer und anderen innahmen der Gemeinden．Es ist also in der Haptsache die Realsteuerkraft， die für den Kapitaldienst aus der Vermögensinanspruchnahme naß－ gebend ist。Als Maßstab der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit nimmt im kommunalen Bereich die Realsteuerkraft eine bevorzugte Stellung ein，aber ihr Aussagewert ist begrenzt auf den wert der Grundstücke，seien es solche landwirtschaftlicher oder nicht－ landwirtschaftlich genutzter Art sowie aup die Kapitalnutzung und den wirtschaftlichen Ertrag gewerblicher Betriebe。 Die Lei－． stungskraft des Fersönlichen und die dieser angemessenen Ver－ giutung tritt dabei nicht oder nur indirekt in Erscheinung，ob－ wohl gerade diesem Faktor in der Beurteilung der wirtschaftlich－
keit ein hohes MaB von Geltung zukommt．Deutlicher wird diese in－ dividuelle Seite hervorgekehrt，wenn man die Besteuerung der Ein－ kunfte aus persönlicher Arbeitsleistung in abhängiger oder selb－ standiger sozialer Stellung zum Gegenstand der Beurteilung vählt， wie sie in der Lohnsteuer und veramlagten Einkommensteuer ausge－ drückt wird。Außer einigen anderen hier nicht näher zu erörternden Vorbehalten hat die Vervendung der Einkommensteuer als Maßstabs－ grundlage den Nachteil，daß sie in größeren Zeitabstanden stati－ stisch erfaßt und aufbereitet wird。Dasselbe gilt von der Umsatz－ steuer，die erstmals seit Kriegsende fur das Rechnungsjahr 1950 in eingehender Weise nach Ländern，Regierungsbezirken und Kreisen dar－ gestellt wurde。 Obwohl die Hohe des Umsatzes heute wesentlich an－ ders als vor funf Jahren ist，kann das Zahlenmaterial dennoch zu Vergleichszwecken verwendet werden；die Unterlagen sind den Monats－ heften des Statistischen Landesamtes Baden－iürttemberg entnommen．

Fur Baden－Wiurttemberg wurde durch die Umsatzsteuerstatistik ein Gesamtumsatz von 31561 Millionen DM festgestellt；er umfaßt alle steuerbaren Umsätze nach § 1 Ziffer 1 und 2 des Umsatzsteuer－ gesetzes und verteilt sich auf 468137 Veranlagte．Bei．einer Be－ völkerung von 6，4 Mill．Einwohner nach dem Stande voin 13．IX． 1950 errechnet sich ein Gesamtumsatz von 4908 Dir je Kopi der Bevöl－ kerung。 In den einzelnen Regierungsbezirken ergeben sich folgende vom Landesdurchschnitt abweichende Beträge：

| Nordwürtemberg | 5780 | DM | Gesamtumsatz | je Einw。 |  |
| :--- | :--- | :--- | :---: | :---: | :---: |
| Nordbaden | 5261 | DM | $"$ | $"$ | $"$ |
| Sudbaden | 3811 | DM | $"$ | $"$ | $"$ |
| Sudwurttbg。－Hohenz。 | 3917 | DM | $"$ | $"$ | $"$ |

Danach hat Suidbaden den geringsten Durchschnittsbetrag aufzuweisen． Auf $20,8 \%$ der Bevölkerung treffen nur $16,1 \%$ des Gesamtumsatzes， dabei ist die Zahl der Veranlagten mit 97897 noch etwas höher als in Nordbaden．Noch krasser treten die Unterschiede hervor，wenn man den Vergleich auf die zehn Stadtkreise（einschl。 des früheren Stadtkreises Konstanz）beschränkt．Nach der Volkszählung 1950 wohnten hier $22,4 \%$ der Bevölkerung des Landes Baden－wirttemberg und $19,4 \%$ der zur Umsatzsteuer Veranlagten。 Der Gesamtumsatz be－ trug in den Stadtkreisen 13，9 IIIlliarden DM；während also noch nicht ein Funftel der Veranlagten in den Stadtkreisen ansässig ist， entfallen auf sie uber zwei punftel des Gesamtumsatzes（ $=44,1 \%$ ）

Das erklärt sich zum Teil daher，daß die Umsätze von Zweigbetrieben am Sitz der Leitung des Unternehmens und nicht am Ort ihrer Tätig－ keit erfaßt worden sind und außerdem durch die starkere Massierung der größeren Unternehmen in den Städten．

| Stadtkreise | Veranlagte |  |  | Gesamtumsatz |  |
| :---: | :---: | :---: | :---: | :---: | :---: |
|  | Zahl | je 1000 | Mill．DM | je Einwohner | je Veran－ lagten DM |
| Stuttgart | 32738 | 65，8 | 5662 | 11378 | 172964 |
| Heilbronn | 4812 | 74,4 | 734 | 11349 | 152457 |
| U1m | 4564 | 64，2 | 747 | 10501 | 163657 |
| Nordwirttemberg | 42114 | 66，5 | 7143 | 11276 | 169612 |
| Mannheim | 14467 | 58，9 | 3182 | 12953 | 219928 |
| Pforzheim | 5024 | 92，8 | 487 | 8991 | 96893 |
| Karlsruhe | 11588 | 58，3 | 1253 | 6304 | 108171 |
| Heidelberg | 7141 | 61，3 | 730 | 6266 | 102214 |
| Mordbaden | 38220 | 62，1 | 5652 | 9188 | 147878 |
| Baden－Baden | 2397 | 65，5 | 255 | 6979 | 106506 |
| Freiburg | 5522 | 50，3 | 642 | 5851 | 116258 |
| Konstanz | 2657 | 61，9 | 215 | 4993 | 80685 |
| Sudbaden | 10576 | 55，9 | 1112 | 5875 | 105111 |
| Stadtkreise zus． | 90910 | 63，2 | 13907 | 9672 | 152971 |

Ein interkommunaler Vergleich，wie er hier für die Stadtkreise des ganzen Landes geboten wird，zeigt recht eigenartige und bemer－ kenswerte Unterschiede，sowohl hinsichtiich der zur Umsatzsteuer Veranlagten als auch des Umsatzes selbst。Auf 1000 Einwohner bezogen errechnen sich für diese Stadte 63，2 Veranlagte und damit etwas weniger als im Durchschnitt der Landkreise（75，6），da erfahrungsge－ mäß auf dem Lande der Anteil der selbständigen Erwerbspersonen gröber ist als in den Stäaten。 Den Stadtedurchschnitt aber erreichen oder uberholen Pfořheim（ 92,8 ），Heilbrom（ 74,4 ），Stuttgart（ 65,8 ）， Baden－Baden $(65,5)$ und Ulm $(64,2)$ 。 Dagegen hat von allen Städen

Freiburg mit 50，3 den niedrigsten Anteil．Der Gesamtumsatz be－ lauft sich in unserer Stadt auf 642 Mill。 DM，dos． 5851 DM je Einwohner und dieser so niedrige Prokopfbetrag im Verhältnis zu den anderen Stadtkreisen wird nur von Konstanz（4993 DM）unterbo－ ten．Damit bleibt Freiburg erheblich hinter dem Durchschnitt der nordwürttembergischen und nordbadischen städte（11 276 bezw． 9188 DM je Einwohner）aber auch hinter Baden－13aden（ 6979 DWi）zu－ rück．Auch auf die Veranlagten bezogen ist der Umsatz in unserer Stadt mit 116258 DM geringer als in Stuttgart，Heilbronn，Ulm， desgleichen in der Stadt Marnheim，die mit 219928 den höchsten Durchschnittsbetrag aufweist；dagegen ubertrifft preiburg die Städ－ te Karlsruhe，Heidelberg，Pforzheim wie auch Baden－Baden．Hierin kommt die besonlere strukturelle Eigenart der Breisgauhauptstadt zum Vorschein，die arm an industriellen Unternehmen，als Schul－． Beamten－und Rentnerstadt aber auch relativ venig selbständige Er－ werbende hat und demzufolge hauptsächlich Umsatzsteuerpflichtige aus Betrieben des Einzelhandels，des Handwerks und sonstiger＂irt－ schaftsbereiche aufweist。Gegliedert nach den großen Zweigen des ＂irtschaftslebens setzt sich der Kreis der Veranlagten und der Ge－ samtumsatz in unserer Stadt wie folgt zusammen。


Erwartungsgemäß is＇t der Umsatz der Land－und Forstwirtschaft in einer Großstadt unerheblich；schon der Kreis der veranlagten Betriebe ist gering，er deckt sich etwa mit der Anzahl der in un－ serer Stadt vorhandenen Gartenbaubetriebe．Nach dem Umfang der Veranlagung steht an zweitletzter Stelle der Großhandel mit 329 Ver－ anlagten，auf die ein Durchschnittsumsatz von rd． 44000 DK entfällt，
während der winzelhandel etwa mit dem dreifachen Mittelsbetrag alle anderen $\ddot{\text { irtschaftsbereiche }}$ zu ubertreffen scheint。Auf Indu－ strie und Elandwerk mit fast 2000 Veranlacten kommen im Durchschnitt 127425 DM，auf das Handwerk allein mit uber vier Funftel der Veran－ lagten dagegen nur ein Drittel des Umsatzes，bercchnet auf einen Veranlagten mit 43516 DW．Umso höher ist der ifittelsbetrag bei der Industrie，die mit 329 Veranlagten und 178， 1 Mill。 DM Umsatz einen Durchschnittsbetrag von 541360 DM je veranlagten Betrieb zu ver－ steuern hat．Allerdings wird dieser Mittelsbetrag den tatsiachlichen Verhaltnissen nicht gerecht，weil die Größe und wirtschaftskapazitat dieser Betriebe sehr verschieden ist；es genügt daher die reststel－ lung，daß im industriellen \＃irtschaftsbereich der höchste Umsatz mit einer verhältnismäßig niedrigen Steuerpflichtigenzahl anfallt。In welchem Verhaltnis in Freiburg und in den ibrigen Stadtkreisen des Landes der Gesamtumsatz sich auf die Wirtschaftsbereiche verteilt， wird in der folgenden Übersicht in Prozontzanton darestellt．

Der Gesamtumsatz in den Stadtkreisen nach Wirtschaftsabteilungen Verhältniszahlen

| Stadtkreise | Von 1000 DM Gesamtumsatz der nebenstehenden städte entfallen auf die \％irtschaftsabteilungen． |  |  |  |  |  |  |
| :---: | :---: | :---: | :---: | :---: | :---: | :---: | :---: |
|  |  | d－u． st－ tsch． | Indu－ strie | Hand－ werk | Groß－ handel | Einzel－ Handel | Sonstige Wirtsch。 berej．che |
| Stuttgart Heilbronn Ulm |  | 2 9 4 | 461 531 421 | 72 67 65 | 266 235 319 | $\begin{array}{r} 96 \\ 105 \\ 136 \end{array}$ | $\begin{array}{r} 103 \\ 53 \\ 55 \end{array}$ |
| Nordwürttemberg |  | 3 | 464 | 71 | 268 | 101 | 93 |
| Hannheim <br> Pforzheim <br> Karlsruhe <br> Heidelberg |  | 2 3 3 7 | 419 516 309 404 | 55 109 115 114 | 382 196 294 229 | 76 131 148 152 | 66 45 131 94 |
| Nordbaden |  | 3 | 400 | 81 | 327 | 107 | 82 |
| Baden－Baden |  | 24 | 225 | 107 | 243 | 199 | 202 |
| Freiburg |  | 4 | 277 | 110 | 226 | 230 | 153 |
| Konstanz |  | 6 | 279 | 118 | 201 | 208 | 188 |
| Suidbaden |  | 9 | 266 | 111 | 225 | 218 | 171 |
| Stadtkreise insg | amt | 4 | 422 | 78 | 288 | 113 | 95 |

(Umsatzsteuerstatistik 1950)

| Stadtkreise | Gesamtumsatz |  | darunter in der Wirtschaftsabteilung o.o.o |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| :---: | :---: | :---: | :---: | :---: | :---: | :---: | :---: | :---: | :---: | :---: | :---: | :---: | :---: | :---: | :---: |
|  |  |  | Land-uoForstwirtschoGar tenbau |  | insgesamt | Indus | strie | Ha | ndwerk | Grobehandel |  | Einzelhandel |  | Sonstige Wirtschaftsbereiche |  |
|  | je Veranleot. | je Einwohner | $\begin{aligned} & \text { je Ver je Ein! } \\ & \text { anl. } \end{aligned}$ |  | jevver- je Ein | $\begin{aligned} & \text {-je Ver } \\ & \text { anleq. } \end{aligned}$ | je Ein | $\begin{aligned} & \text { je Vert } \\ & \text { anlagt. } \end{aligned}$ | je Einwohner | je Ver-je Ein-je ver-je Ein-je Ver-je Einanlagt wohner anlagt wohner anlagtorohner |  |  |  |  |  |
| Stuttgart | 172964 | 11378 | 11225 | 26,77 | 2629936065,46 | 1380031 | 5246,41 | 42523 | 819,05 | 635950 | 3027,20 | 91947 | 1089,48 | 49273 | 1168,9 |
| Hellbronn | $15245 \%$ | 11349 | 9745 | 104,19 | 2621576792,90 | 1167150 | 6030,48 | 36752 | 762,42 | 386924 | 2664,91 | 100149 | 1188,28 | 31383 | 598,6 |
| Ulm | 163657 | 10501 | 15057 | 44.44 | 2279995102,82 | 1151715 | 4418,64 | 36897 | 684,18 | 664354 | 3352,97 | 94358 | 1427,34 | 30707 | 573,2 |
| Karlsruhe | 108171 | 6304 | 10865 | 17.43 | 1328992673,49 | 617604 | 1947,49 | 42831 | 726,00 | 459066 | 1856,21 | 73561 | 930,30 | 41619 | 826,5 |
| Heidelberg | 102214 | 6266 | 8194 | 39.95 | 1667973247,51 | 939169 | 2531,58 | 42680 | 715,93 | 377346 | 1435,03 | 81853 | 953.52 | 27433 | 589,9 |
| Mannheim | 219928 | 12953 | 11549 | 27,65 | 3148246133,68 | 1931761 | 5418,57 | 42874 | 715,11 | 1035211 | 4943,51 | 69257 | 990,21 | 47808 | 857,5 |
| Pforzheim | 96893 | 8991 | 10714 | 24,93 | 1291365623,08 | 318328 | 4638,85 | 33578 | 984.23 | 158805 | 1756,90 | 68999 | 1179,06 | 22071 | 406, e |
| Freiburg | 116258 | 5851 | 13374 | 20,84 | 1274252267,05 | 541359 | 1623,33 | 43516 | 643,72 | 441909 | 1325,12 | 144887 | 1344,32 | 47794 | 893.8 |
| Baden-Baden | 106506 | 6979 | 73695 | 165,19 | 1127982315,65 | 715887 | 1565.55 | 40894 | 750,10 | 560333 | 1700,21 | 104990 | 1389,07 | 53179 | 1408,6 |
| Konstanz | 8068 | 4993 | 8396 | 32,07 | 991051982,83 | 410541 | 1395,93 | 35341 | 586,90 | 272329 | 1002,19 | 81934 | 1038,15 | 43210 | 938,0 |
| Stadtkreise |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| insgesamt: | 152971 | 9672 | 11979 | 34.20 | 2193114840.96 | 1073400 | 4085,96 | 47332 | 755,00 | 591066 | 791,53 | 86569 | 89 | 43635 |  |

